

Glashütte Trahona - ehemals „Hochfürstliche Trohaner Glashütte“

Vorbemerkungen

Eigentlich hatte ich nie vor, mich als Laie in Recherchen zu ehemaligen Glashütten in Böhmen „einzumischen“. Ich nehme lieber die Aufzeichnungen von Fachleuten zur Hand, denn diese verstehen schließlich ihr „Handwerk“.

Doch dann stieß ich bei der Ahnenforschung zu meinen Glasmacher-Vorfahren - die Familie **Hirsch** - auf Kirchenbücher der **Pfarrre Girsch** [tschech. Krsy; 1] und entdeckte allerhand Interessantes. Ich lockerte deshalb meinen Vorsatz und versuche, anhand von gefundenen Personendaten Allgemeines abzuleiten und weiterzugeben. Es soll einfach nicht im Schreibtisch verschwinden. Vielleicht regt es zu Nachforschungen an?!

Soviel ich weiß, gibt es bisher noch nicht allzu viele Erkenntnisse zu dieser Hütte.

Lage / Ortsnamen

Lt. Literatur von **Johann Gottfried Sommer** liegt das **Dorf Trahona** [tschech. Trhomne; 2] 2½ Stunden nördlich von **Weseritz** [tschech. Bezdruzice; 3] an der Straße von **Pilsen** [Plzeň] nach **Karlsbad** [Karlovy Vary].

Nach der verfügbaren Literatur zu ehemaligen Glashüttenstandorten in Böhmen soll die Glashütte **Trahona** zwischen den Orten **Girsch** und **Glashütten** (tschech. Skelná Hut') gestanden haben. J. G. Sommer gibt die Wegstrecke von Girsch (auch Girschen, Gersch ...) nach Weseritz mit 1½ Stunden an.

Abb. 2012-1/22-01
Regierungsbezirk Eger [Cheb], Österreich-Böhmen, **Eger, Karlsbad, Weseritz, Manetin, Tachau, Pfraumberg, Pilsen**
Ausschnitt wie unten GOOGLE Maps (2012-01)
aus <http://www.prehm.de/regierungsbezirk-eger.html>

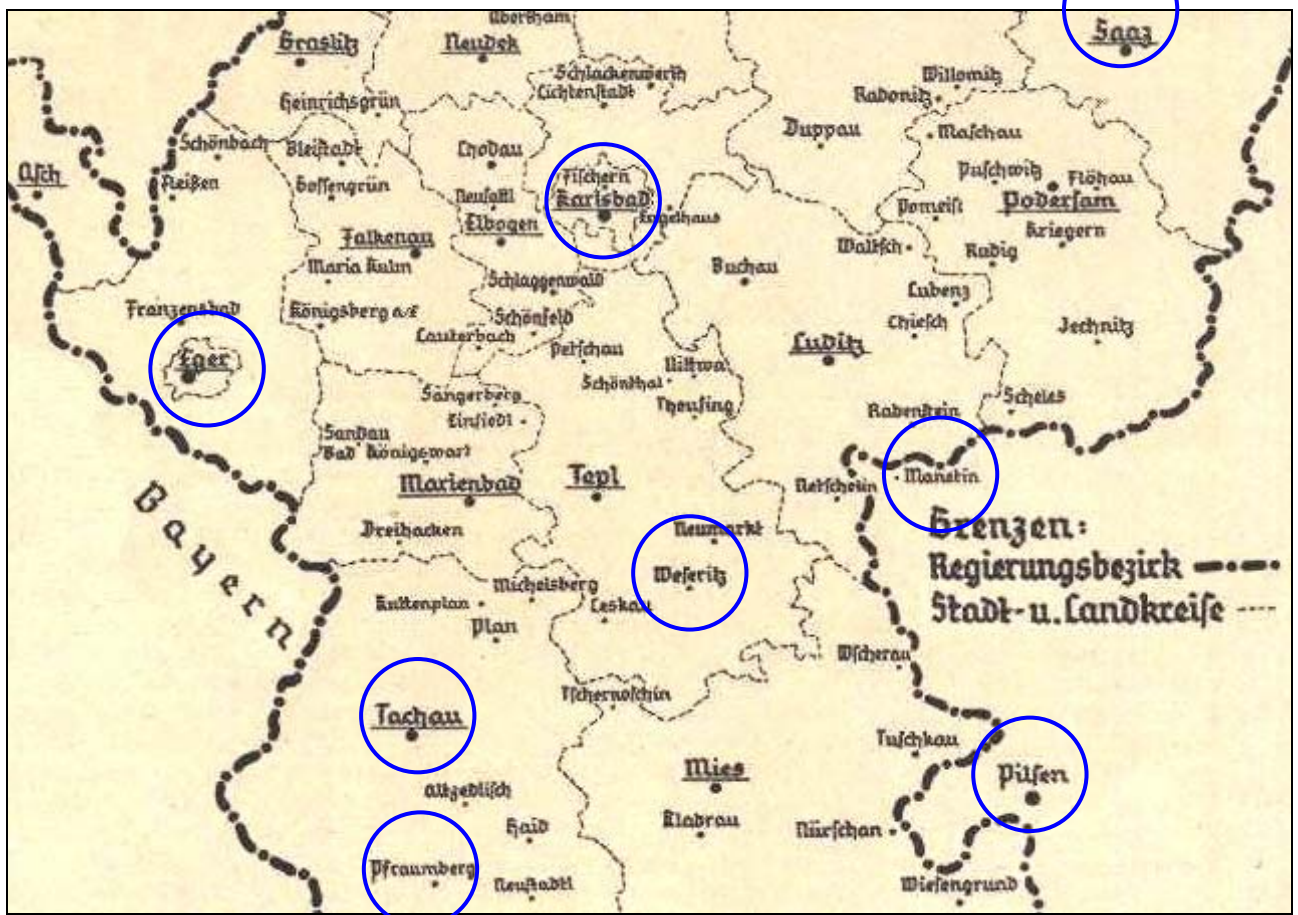
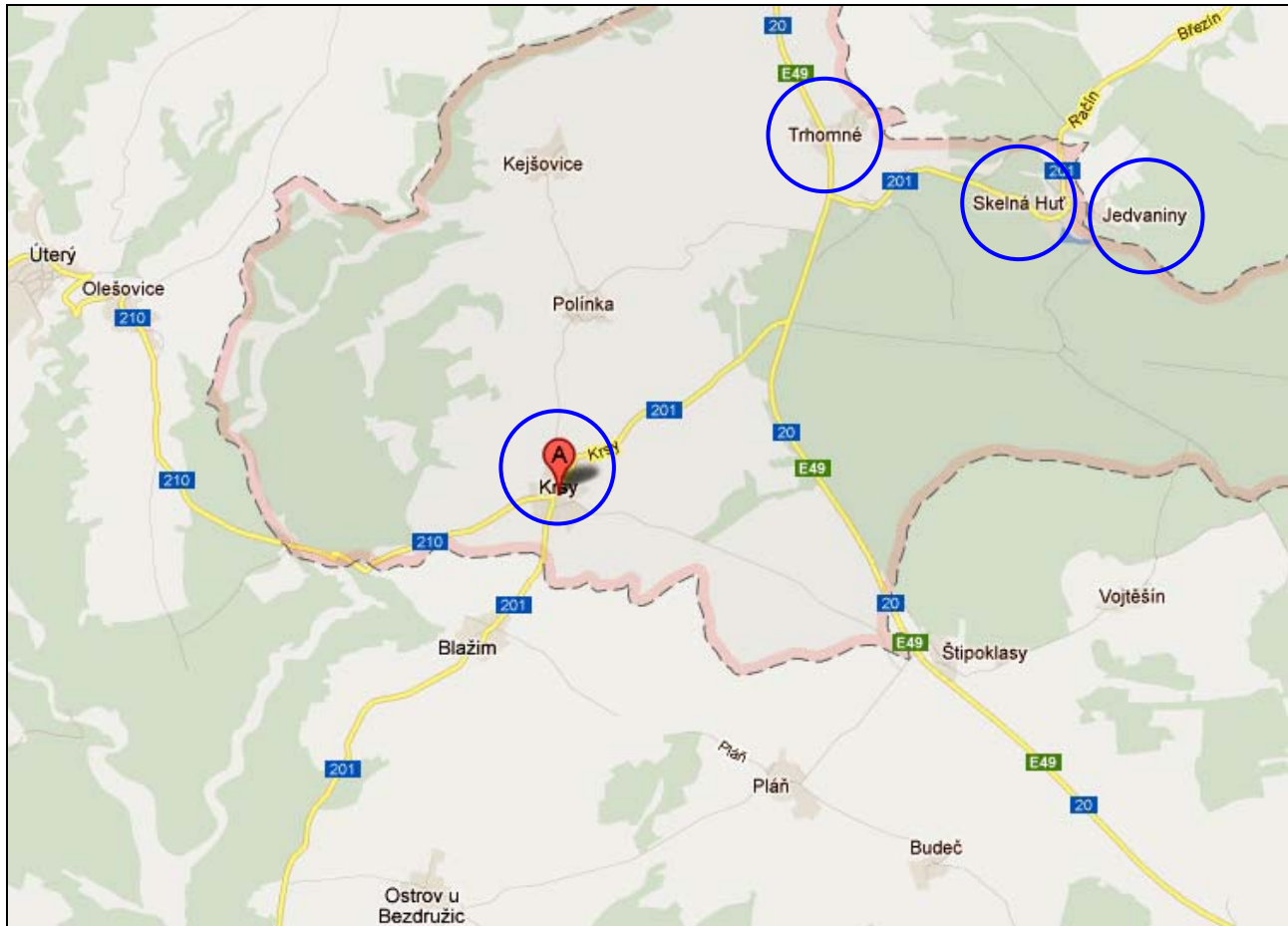


Abb. 2012-1/22-02

Girsch / Krsy - Glashütten / Skelná Hut', Jedvaniny, Trhomné, Ausschnitt GOOGLE Maps (2012-01)



Besitzverhältnisse und damalige Pfarrorte

Frühe Eigentümer von **Weseritz** waren mit Ausgang des 15. Jahrhunderts die **Schwanberg** [4] (auch Schwamberg) - von **Pfraumberg** [tschech. Přimda]. Später kam es wiederholt zu Herrschaftswechseln. Um **1712** ging das Weseritzer Herrschaftsgebiet an die **Löwensteiner** über. **Reichsfürst Maximilian Karl zu Löwenstein-Wertheim** wurde Besitzer. Man liest auch: Karl Fürst zu Löwenstein auf Weseritz.

Die Aufzeichnungen in den **Kirchenbüchern von Girsch**, die ab **1712** beginnen, bestätigen das damalige Besitztum der Löwensteiner.

Zur **Pfarr Girsch** gibt **J. G. Sommer 1838** an: ... eingepfarrt die hiesigen Dörfer **Trahona**, ... **Glashütten**...“. Vermutlich war Trahona als Dorf das ältere und „lieferte“ den Namen für die Hütte. Zum Dorf Glashütte bemerkt Sommer: „Das Dorf hat seinen Namen von der in früherer Zeit hier bestandenen obrktl. (zur Obrigkeit gehörenden) Glashütte. Die Einwohner betreiben zum Teil noch jetzt Glashandlungen.“

Zur Existenz der Glashütte Trahona

Aus den Kirchenbüchern der Pfarre Girsch (Buch 01 geführt ab 1712) lässt sich ablesen, dass die **Glashütte Trahona** schon **1712** bestand. Leider ist nicht erkennbar, ob die Hütte bereits vorher existiert hatte. Auszuschließen ist es nicht. Warum?

Verfolgt man die Eintragungen zu „Glashütten“, liest man u.a.: **Georg Nachtmann 1712** Pate in Trahona oder ... dem **Andreas Zapff** und seiner Frau Katharina am 6. Januar **1712** eine Tochter geboren. Diese Zeitangaben lassen vermuten, dass die Glashütte im Januar 1712 bereits in Betrieb war.

Zu den Hüttenherren

Andreas Zapf

1714 und **1717** wird **Andreas Zapff** bei Eintragungen als **Hüttenmeister** angegeben. Er könnte dies also schon **vor 1714** gewesen sein. Nach 1717 findet man keinen weiteren Vermerk zu ihm. Möglicherweise verließ er die Hütte.

Martin Friedrich

Nachfolgende Daten weisen einen **Martin Friedrich** als **Hüttenmeister** aus. Auch hier lässt sich nicht exakt feststellen, ab wann. Das erste nachweisbare Datum ist der 9. Juli **1720**, an dem sein **Sohn Christian** geboren wurde.

Am 4. Februar **1739** stirbt **Martin Friedrich** mit 58 Jahren. Im Eintrag steht: **gewesener Hüttenmeister**. Demzufolge leitete Martin Friedrich die Hütte mindestens über 19 Jahre.

Wer die Hüttenleitung unmittelbar nach Martin Friedrichs Tod 1739 übernimmt, bleibt spekulativ. Vielleicht könnten vorhandene Archivunterlagen Auskunft geben.

Johann Arthmann

Zwei Vermerke sind im Zusammenhang mit seinem Namen interessant:

Anfang **1735** wird einem **Johann Arthmann** ein Sohn geboren. Der Kindsvater wird zusätzlich als ... **Macher** bezeichnet (definitiv nicht als Glasmacher!). Die Lesbarkeit ist schlecht, doch möglich wäre „Kasserl“ - mit Phantasie Kasse???

Die Namen der Taufpaten - ein zur Herrschaft gehörender „Angestellter“ (?) sowie der Bürgermeister von Neumark(?) - deuten u.a. auf eine besondere Wertschätzung des Arthmann hin.

Bei einer Geburt im Jahr **1742** ist dem Vater die Bezeichnung „**Hüttenbeständler**“ beigefügt. Auch hier sind die Taufpaten ähnlicher Herkunft.

Aber was beinhaltet der Begriff Hüttenbeständler? Bezieht man sich auf den Wortteil Beständler [6], wäre er der **Sammler von Einkünften**, Einzieher. Denkbar ist aber auch, dass sich Johann Arthmann zunächst weiter um den Bestand der Hütte kümmerte.

Oder die einfachste Lösung: **1742 Hüttenmeister?**

Denn in einem Eintrag im Jahr **1757** benennt man **Johann Arthmann** mit **hochfürstlicher Trahoner Glashüttenmeister**. Ein Jahr darauf stirbt er im Alter von 55 Jahren. Mögliche Schlussfolgerung wäre, dass Arthmann von 1739 bis 1758 die Hüttengeschäfte besorgte.

Vermutungen zur Produktion und deren Zeitraum in der Glashütte

Nimmt man die eingeschriebenen Berufsbezeichnungen als Grundlage, könnte die **Tafelglasproduktion** vorgeherrscht haben. Soweit angegeben, ist den jeweiligen Personen Glasmacher, Tafelmacher, Scheibenmacher, Schmelzer und Glasschneider zugeordnet. Sämtliche Namen habe ich notiert. Auch mein 4xUrgroßvater **Anton Stuhl** ist dabei (Vater der **Anna Stuhl**, die **1776** die Ehefrau des späteren Emmerichsthaler Hüttenmeisters **Joseph Hirsch** wurde).

Glaut man den Aufzeichnungen, findet man auch zwei **Glasmaler** (**1724 Mathias Paul**, **1755 Mathes Bendler**). Frage: Gab es weitere Glassortimente?

Von etwa Mitte **1737** bis März **1742** gibt es keine Geburten in Glashütten und nur noch eine einzige Hochzeit im November 1737. Das deutet auf eine etwaige 5-jährige **Hütten-Flaute** hin.

Einige Bewohner scheinen am Ort verblieben zu sein (Nachweise Sterbeeinträge), jüngere Glasmacher wanderten jedoch anscheinend ab. Ein solches Beispiel ist **Michael Aschenbrenner**. Er hatte **1735** die Tochter Walburga des **Hüttenmeisters Friedrich** geheiratet. Im Mai **1737** wird die erste Tochter aus dieser Ehe noch in „Glashütte“ geboren.

Im November **1742** gibt es dann einen Geburtseintrag im Kirchbuch **Lesna** [Schönwald; 9]. Die Eltern sind mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit die selben.

Nach der erwähnten Flaute scheint die Hütte noch einmal für einige Jahre (evtl. bis **1758**) produziert zu haben, bevor ihre Ära allmählich(?) zu Ende ging.

Was im Weiteren passiert, ist wieder Spekulation.

Drei der ehemaligen **noch jüngeren Glasmacher** verbleiben nachweisbar am Ort „Glashütte“. Der Standort hat sich vielleicht inzwischen zur Ortschaft entwickelt?

Bis **1782** sind die Namen dieser vormals in der Hütte tätigen Glasmacher in den Kirchbüchern dokumentiert (Kindsgeburten). Dabei steht nicht mehr „**Glasmacher**“, sondern das Wort **Hypocanthta**. Was bedeutet das? Unterschiedliche Schreibweisen oder Nicht-Lesbarkeit erschweren zusätzlich die Übertragung des Begriffes vom Lateinischen ins Deutsche.

Meine Überlegungen

Diese ehemaligen Glasmacher sind als Einwohner in der Ortschaft verblieben und betreiben nun eine andere Tätigkeit. Vielleicht verwalten sie Restbestände aus der Glashütte? Diese Annahme könnte insofern zutreffen, dass von November **1806** bis zum Jahr **1839 zwölf Bewohner als Häusler und Glashändler** benannt werden. J. G. Sommer verweist **1838** im oben erwähnten Buch ebenfalls auf den **Glashandel** im Dorf. Möglicherweise bot der Ort auch einfach gute Voraussetzungen hierfür (Lage etc.).

Welche Querverbindungen zu anderen böhmischen oder auch bayrischen Glashüttenstandorten lassen sich ableiten?

Mit ziemlicher Sicherheit gab es bereits relativ **frühzeitig rege Kontakte zwischen der Glashütte Trahona und anderen Glashütten in Böhmen bzw. Hütten in Bayern**. Wenige Beispiele sollen das veranschaulichen:

Der Vater des oben benannten **Michael Aschenbrenner, Georg Aschenbrenner**, wird **1735** im Hochzeitseintrag zu seinem Sohn als gewesener **Flusssieder** [Pottaschesieder] auf der **Glashütte Trahona** benannt. Der Vater schien hierher zugewandert zu sein. War er bereits **vor 1712** in der Glashütte verstorben? Der Todeseintrag fehlt in o.g. Kirchenbuch.

Der Sohn Michael Aschenbrenner wandert vermutlich von Trahona nach **Schönwald**.

Die **Nachtmann** als Glasmacher und Hüttenmeister sind schon **vor 1700** von anderen böhmischen und bayrischen Glashüttenstandorten her bekannt. Hier sind sie wiederum vertreten.

1715 wird der Vater der Braut Anna Friedrich, **Blasius Friedrich**, seiner Herkunft nach **Seewiesen** zugeordnet.

Antonius Sedl (Hz. **1730**) ist von **Rabenstein** / Bayern hierher gekommen.

Bei der Hochzeit des **Christian Friedrich**, Sohn des Hüttenmeisters, steht **1743** zur Braut geschrieben:

Catharina Arthmann, Tochter des gewesenen **Georg Arthmann - Hüttenmeister** aus **Lohberg** (Bayerwald). Es folgt ein längerer Text, der leider nicht lesbar ist.

Der **1756** verstorbene **Franziscus Zacharias Klein** war gebürtig zu **Waldthurn** (Oberpfalz).

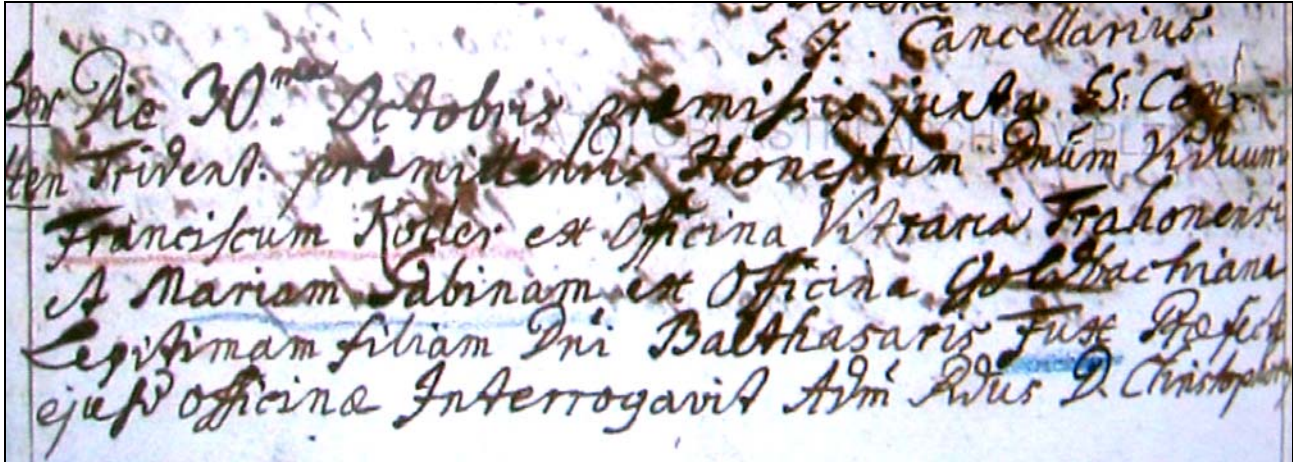
1757 ist **Bartholomä Klein**, ein Glasmacher aus der **Pfalz**, Trauzeuge.

Die Reihe ließe sich fortsetzen. Selbst bei vereinzelt möglichen Lesefehlern belegen die Daten den schon damals florierenden „Austausch“.

Wichtigster Fund ist wohl folgender:

Abb. 2012-1/22-03

Kirchenbuch xxx, xxx, Hochzeit **Franz Koller** von der **Glashütte Trahona** heiratet am 30. Oktober **1759 Maria Sabina Fux**



Franz Koller von der **Glashütte Trahona** heiratet am 30. Oktober **1759 Maria Sabina Fux** von der **Glashütte Goldbach**. Die Angabe zum Namen ihres **Vaters (Balthasar)** wirft Fragen auf. Sicher ist aber, dass das Paar im Anschluss nach **Paulusbrunn** ging (hierzu Geburtseintrag der Tochter Franzisca am 26. Juli **1760**, KB Lesna). Die Glashütte Trahona bot vermutlich keine Perspektive mehr.

Der Bräutigam **Franz Koller** ist identisch mit dem Gründer der **Kollerhütte (1764)** in der Nähe von **Neulosimthal** (Nachweis weiterer Geburtseintrag dort).

Neue Betriebsperiode in Glashütten

Ab dem Jahr **1838** setzt eine **neue Betriebsperiode in Glashütten** ein. Nach vermutlich knapp 80 Jahren erscheinen hier erstmals wieder Glasmacher (KB 21, Abb. 10, erster Todeseintrag).

1838 wird vermerkt: „... auf der **Glasfabrik des Herrn Glasmeisters Franz Zöhn(r?)er** im Orte Glashütten Weseritzer Herrschaft ...“.

1839 setzen die Geburtsanzeigen ein.

Nach meinen bisherigen Recherchen (Glasmacher **Hirsch** etc.) kommen die neuen von der **Kollerhütte**, der **Straßhütte**, aus **Fichtenbach**, aus **Eisendorf**, von der **Altfürstenhütte**, aus **Neulosimthal** ... (keine Vollständigkeit), aber auch von der noch „jüngeren“ **Schlöselhütte** (Schlöbles Gut). In manchen Fällen scheinen Väter und Kinder gleichzeitig angereist zu sein.

Namen wie **Hirsch, Rösch, Dick, Muck, Ziegler, Beer, Bergmann, Stadler, Schrödl, Plechinger, Rückl** sind neben anderen vertreten.

Bei der Angabe der Arbeitsstelle ist **Althütte** vermerkt. Es könnte sich um die ehemalige alte Hütte handeln. Die Angabe des Wohnortes variiert. Teils steht Glashütte, teils **Mensdorf** [tschech. Jedvaniny; 10]. Dieses

Mensdorf ist wahrscheinlich ein späterer Ortsteil von Glashütte (vgl. Karte).

Bis wann diese (jetzige) Glasfabrik in Betrieb war, habe ich nicht konsequent verfolgt.

Aber bereits um **1860** dürfte kein Hochbetrieb mehr gewesen sein. Die Jüngeren waren scheinbar wieder weiter gezogen. Einträge in anderen Kirchenbüchern liefern erste Hinweise.

Quellen

Kirchenbücher der Pfarren Girsch (Krsy) und Schönwald (Lesna) - Online-Archiv Pilsen

Sommer, Das Königreich Böhmen, Band 6, Pilsner Kreis, Jahr 1838; Das Königreich Böhmen: statistisch-topographisch dargestellt, von Johann Gottfried Sommer und Franz Xaver Maximilian Zippe (Prag, 1833-1849), Landesbeschreibung

16 Bände behandeln je einen der alten 16 böhmischen Kreise

diese 16 Bände sind bei GOOGLE books frei verfügbar [http://familia-austria.net/forschung/index.php?title=Böhmen_-_Buchreihe_Das_Königreich_Böhmen]

Informationen von Andreas Hirsch über Glashüttenstandorte in Böhmen, u.a. über Procházka 1999

GOOGLE Maps von Girsch / Krsy

Anmerkungen

[1] **Krsy / Girsch**: s. http://de.wikipedia.org/wiki/Okres_Plzeň-sever

[2] **Trhomne / Trahona**: s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Manětín>
[http://de.wikipedia.org/wiki/Jochberg_\(Familie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Jochberg_(Familie))

[3] **Bezdrucic / Weseritz**: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bezdružice>

http://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_Harant_von_Pol_schitz_und_Weseritz

[4] **Schwanberg**: s.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Schwanberg_\(Adelsfamilie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Schwanberg_(Adelsfamilie))

<http://de.wikipedia.org/wiki/Manětín>

http://de.wikipedia.org/wiki/Bohuslav_von_Schwanberg
später Vorbesitzer der Herrschaft Gratzen, 1618 Grafen Buquoy (s. PK-2002-4)

[5] **Reichsfürst Maximilian Karl zu Löwenstein** -

Wertheim: s. <http://www.krueger-janson.de/html/girsch.html>

[6] **Beständler**: s. [http://www.rzuser.uni-](http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~cd2/drw/e/be/stan/dler/bestandler.htm)

[heidelberg.de/~cd2/drw/e/be/stan/dler/bestandler.htm](http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~cd2/drw/e/be/stan/dler/bestandler.htm)
z.B. „von denen beständlern oder angedingten tagwerchern, so umb den lohn schneiden; 1725 Niederösterreich“

[7] **Hypocanthta**: Begriff nicht auffindbar

[8] **Neulosimthal**: s.

http://de.wikipedia.org/wiki/Lesn%C3%A1_u_Tachova

Lesná liegt 9 km südwestlich von Tachov [Tachau] im Oberpfälzer Wald (Český les) und gehört dem Okres Tachov [Bezirk] an. Zur Gemeinde Lesná gehören die **Ortsteile** Háje (Leierwinkel), **Jedlina (Neu Losimthal, auch Neulosimthal)**, Písařova Vesce (Albersdorf) und **Stará Knížecí Hut' (Altfürstenhütte)**.

[9] **Lesná** u Tachova / **Schönwald**: s.

http://de.wikipedia.org/wiki/Lesn%C3%A1_u_Tachova

[10] **Mensdorf**: s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Nečtiny>

Die Gemeinde Nečtiny besteht aus den **Ortsteilen** Březín (Wirschin), Čestětín (Tschisotin), Doubravice (Deutsch Doubrawitz), Hrad Nečtiny (Preitenstein), **Jedvaniny (Mensdorf)**, Kamenná Hora (Kamenahora), Leopoldov (Leopoldsdorf), Lešovice (Leschowitz), Nečtiny (Netschetin), Nové Městečko (Deutsch Neustadt), Plachtín (Plachtin) und Račín (Ratschin).

Siehe unter anderem auch:

PK 2008-1 Schubert, Neugier auf meine Vorfahren - die Glasmachersippe Hirsch

PK 2011-1 Schubert, Die Hirsch - eine alte und weit verbreitete Glasmacherfamilie ...

PK 2011-2 Hirsch, Die Antighütte bei Innergefilde im Südwesten des Böhmerwaldes

PK 2011-3 Hirsch, Die Glashütten von Schwarzenthal bei Philippsreut im Bayerischen Wald

PK 2011-4 Hirsch, Die Glashütte Sorghof bei Tachau in Westböhmen

PK 2000-3 SG, Glashütten in Bayern und Umfeld (Literatur & Karten)

PK 2000-3 SG, Ein neues Buch: Die Glasindustrie im Böhmischem Wald

Procházka, Sklářství v českém lese, 1999

PK 2010-3 SG, PK 2000-3, SG, Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld (Auszug)

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schubert-glasmeister-hirsch.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-schubert-hirsch-glasmeister.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-hirsch-antighuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-hirsch-sorghof-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-paulus-eder-schweden-spanien.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-paulus-irlbrunn.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-boehmen-prochazka.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-himmelsbach-spessart-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuetten-nachtmann.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sg-buquoy-glashuetten.pdf (Schwanbg.)

www.google.de/books?id=L6EJAAAIAAJ&printsec=titlepage (Königreich Böhmen, Band 6, Pilsen)



Abb. 2012-1/22-xxx

Eger / Cheb, Karlsbad / Karlovy Vary, Franzensbad / Františkovy Lázně, Marienbad / Mariánské Lázně, Girsch / Krsy
 Pilsen / Plzeň, Heřmanova hut', Ausschnitt wie oben Regierungsbezirk Eger [Cheb] nach 1900
 aus GOOGLE Maps (2012-01)

